

Organoid® Manual

Version 1.1: Oktober 2022

Empfehlungen zur Verarbeitung von Organoid® auf Flexi



Verarbeitung
als Wandtapete



Verarbeitung als
Dekor im Holzverbund

Inhaltsübersicht

LAGERUNG VON ORGANOID® NATUROBERFLÄCHEN	3
HINWEISE	3
VERARBEITUNG ALS TAPETE	4
Kleister-Empfehlung	4
Vorbereitung des Untergrundes	5
Werkzeuge	5
Tapezieren	6
Abschlussarbeiten	7
Entfernung der Tapete	7
VERARBEITUNG ALS DEKOR IM VERBUND MIT HOLZWERKSTOFFEN	8
Furnierpresse und Trennpapier	8
Verarbeitung	8
Gegenzug	9
Abschlussarbeiten	9

Lagerung von Organoid® Naturoberflächen

Vor dem Auspacken auf Raumtemperatur bringen. Produkt in geschlossenen, trockenen und normal temperierten Räumen (ca. 20°C, 30-60% relative Luftfeuchtigkeit) lichtgeschützt lagern.

Empfehlung zur Lagerung:

- Einzeldecks: liegende Position (z.B. Schubladensystem)

Hinweise

Eventuelle Abweichungen und/oder Mängel der Ware müssen Organoid unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden. Bitte prüfe vor der Installation ob die Lieferung Abweichungen und/oder Mängel aufweist.

Naturoberflächen von Organoid® bestehen aus natürlichen Pflanzenfasern, weshalb sich einzelne Produkte gleichen Typs ggfs. leicht in Farbe, Geruch oder Faserbeschaffenheit unterscheiden können. Maßabweichungen bis +/- 2% sind bei diesen Naturprodukten technisch unvermeidbar. Geringfügige Abweichungen im Bereich dieser biologischen Merkmale stellen somit keine Mängel dar und bieten keine Grundlage für Garantieansprüche.

Verarbeitung als Tapete

Kleister-Empfehlung

Zur Anbringung der Organoid® auf Flexi-Produkte als Wandtapete empfehlen wir den **Pufas Wandbelagskleber CC glasklar**. Verarbeitungshinweise vom Hersteller sind zu beachten.

- Zum Produkt:
<https://pufas.de/produkte/tapezieren/wandbelagskleber-cc-glasklar/10kg/>
- Technisches Datenblatt:
https://pufas.de/site/assets/files/2489/sd_p_wandbelags_kleber_cc_glasklar.pdf

Produktspezifische Hinweise – KAFEELEDER auf Flexi:

Durch die produkteigene Restfeuchte und die in den Kaffeepartikeln natürlicherweise enthaltene Sporen, neigt diese Oberfläche bei Lagerung in völliger Dunkelheit zur Bildung von Myzelen. Dieser weiße Film ist völlig bedenkenlos und greift auch nicht auf andere Produkte über. Mit einer weichen Bürste oder einem Tuch kann der Film leicht entfernt werden. Zudem tritt dieser Effekt nur bei längerer Lagerung auf und kann leicht gereinigt werden. Im eingebauten Zustand wurde es bisher noch nicht festgestellt.

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, gleichmäßig saugfähig, sauber, glatt, staubfrei und eine neutrale Farbe haben. Flecken oder Farbunterschiede auf der Wand beseitigen, um ein Durchschimmern zu verhindern. Risse, Löcher und Unebenheiten müssen vor dem Tapezieren mit geeigneten Maßnahmen überbrückt werden. Frisch verputzte Oberflächen gut durchtrocknen lassen. Stark absorbierende Wände mit einer geeigneten Grundierung behandeln.

Grundierung:

Untergrund	Grundiermittel		
	Kleister	Tapetengrund farblos	Tapetengrund pigmentiert
Putz (Plc-PIII)	x	x	x
Gipsputz (PIV)	x		x
Beton	x	x	x
Gips-Wandbauplatte	x	x	x
Gipsfaserplatten	x	x	x
Gipsplatten (Gipskartonplatten)		x	x

Der Untergrund muss nach der Grundbeschichtung noch gleichmäßig saugfähig sein.

Werkzeuge

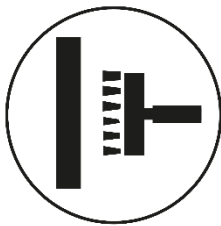
Empfohlene Werkzeuge:

- Cuttermesser oder Tapezierschere
- Kurzflorwalze & Pinsel (für die Ecken)
- Linienlaser oder Senklot
- Gummiwalze & Nahtroller
- Tapetenlineal
- Tuch & feine saubere Bürste

Tapezieren

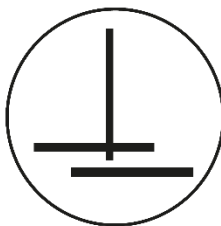
Wir empfehlen:

- **Kontrolle der Bahnen** auf Abweichungen und/oder Mängel vor Verarbeitung
- **Vorversuche/Probeversuche**
- Am Fenster oder an der **Lichtquelle** beginnen
- Auf **Raumtemperatur +18 bis +25C, Luftfeuchtigkeit 30 bis 60%** und Luftzug achten



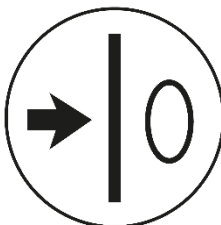
Wandklebetechnik:

Die erste Bahn lotrecht anzeichnen. Kleister satt und gleichmäßig bahnenweise mit einer Kurzflorwalze in den Ecken mit einem Pinsel auf den zu tapezierenden Untergrund auftragen. Vliesrücken trocken und sauber halten. Die Tapete ohne Weichzeit ins Kleberbett von oben angefangen einlegen. Die Bahnen blasen- und faltenfrei mit einer Gummiwalze andrücken. Überstände z.B. an Decke oder Boden mit einem Tapetenlineal und Cuttermesser abschneiden.



Überlappung und Doppelnachtschnitt:

Den Kleber der zweiten zu verlegenden Bahn auftragen. Jede Bahn überlappt die vorherige ca. 2 cm. Die Kantentoleranz von 1-2 mm beachten. Mit einer Tapezierschiene oder einem langen Lineal beide Bahnen gleichzeitig durchschneiden, damit sie auf Naht zusammenliegen. Anschließend mit einem Nahtroller andrücken.



Ansatzfrei:

Durch die Streuoptik ist kein Rapport beim Kleben zu beachten.

Abschlussarbeiten

Kleisterflecken an der Oberfläche mit einem Tuch abtupfen. Beim Trocknen ist es wichtig, die Fenster geschlossen zu halten und nicht übermäßig zu heizen. Die optimale Temperatur ist 18 bis 22 °C warm und ohne Zugluft.

Nachdem die Tapete getrocknet ist, abgelöste Naturfasern oder produktbezogener Film (z.B. KAFEELEDER) mit einer weichen Bürste oder einem Tuch entfernen. Die eventuelle Ablösung der Fasern ist durch die Aufnahme der Kleberfeuchtigkeit bedingt und ein natürliches Verhalten.

Organoid haftet nicht für Schäden, die bei der Reinigung entstehen.

Entfernung der Tapete

Die Tapete abziehen und Reste mit einem Spachtel oder Schaber entfernen.
Tipp: Tapete vorher in Bahnen schneiden um sie leichter abzuziehen (ggf. mit Wasser und Tapetenlöser vorbehandeln).

Verarbeitung als Dekor im Verbund mit Holzwerkstoffen

Furnierpresse und Trennpapier

Die Organoid® Produkte auf dem Kaschierpapier oder Furnierverstärkungsvlies können wie HPL mit dem gewohnten Maschinenpark von Tischlern verarbeitet werden. Beim Pressvorgang ist die Verwendung eines Trennpapiers zum Schutz der Pressplatte und die Presstemperatur von 60°C nicht zu überschreiten, um die positiven Eigenschaften der Naturfasern zu schützen. Für die Verarbeitung in einer Furnierpresse empfehlen wir einen Weißleim.

Richtwerte:

- Pressdruck: ca. 1 kg/cm²
- Leimauftrag: ca. 100 g/m²
- Pressdauer: ca. 15 min.

Verarbeitung

- Die Bahnen auf Abweichungen und/oder Mängel vor Verarbeitung kontrollieren
- Mit einem Cuttermesser auf das gewünschte Format ablängen und die Stoßkanten im Doppelnachtschnittverfahren passgenau aneinandersetzen.
- Kleber (z.B. Weißleim) gleichmäßig und lückenlos auf den Holzwerkstoff auftragen. In jedem Falle empfiehlt sich ein Vortest bei der erstmaligen Verwendung unserer Produkte
- Klebstoff mittels Leimrolle in Längs- und Querrichtung auftragen
- Oberfläche auf das Werkstück legen und unbedingt mit beigefügtem Trennpapier abdecken um die Naturoberfläche nicht zu beschädigen
- Presstemperatur von 60°C nicht überschreiten
- Fertiges Werkstück schnellstmöglich aus der geöffneten Presse nehmen und gleichmäßig abkühlen lassen
- Überschüssiges Material abschneiden oder um die Kante biegen.

Gegenzug

Generell haben die meisten Naturoberflächen, auf Grund ihrer geringen Stärke, nur sehr geringe Auswirkungen auf den Verzug. Bei sensiblen Anwendungen bieten wir bei Bedarf als Gegenzug gerne unbeschichtete (leere) Bahnen des Kaschierpapiers an.

Abschlussarbeiten

Mit einem feinen Tuch oder sauberen Bürste die Oberfläche säubern und überschüssige Naturfasern lösen.